

Berliner Morgenpost.de

BEZIRKE

Bässe, Bratwurst und Karaoke

Familienfest am Nachmittag beim Musikfestival Planet Pro Berlin

Von Anemi Wick



Trubel auf dem Straße des 17. Juni: Musikfestival mit 12 Bühnen

Foto: Peters

Berlin Das Musikfestival Planet Pro Berlin auf dem 17. Juni gestern am frühen Nachmittag: Von der Yitzhak-Rabin-Straße her kommend, wird einem an einem Stand erst einmal "Leckerer vom Grill" angeboten. Von der ersten Bühne schallt Reggae-Musik. Nach einem Bierstand, Asia Food und "Omas Schmalzstullen" dröhnen stampfende Bässe auf der einen Bühne, ein paar Schritte weiter wird auf der Karaokebühne "Verdammt lang her" gesungen. Ein Energy-Getränk namens "Orgasmus" wird verkauft.

Von zwölf Bühnen schallt Musik verschiedenster Stilrichtungen, von Techno über Schlager bis Black Music. 120 DJs und Musiker sind angekündigt, darunter der Love-Parade-Gründer Dr. Motte und DJ Mijk van Dijk. Bis 22 Uhr soll gefeiert werden.

Die Live-Rockabilly-Bühne zieht zunächst die meisten Besucher an. Das Publikum konsumiert zu dieser Zeit die Musik vorwiegend sitzend auf dem Mittelstreifen, Bratwurst essend. Noch ist wenig gestyltes Partyvolk hier, noch wird kaum getanzt, dafür sind Mütter mit Kinderwagen gekommen, auch ältere Herrschaften in gesunden Sandalen sind hier, Besucher mit Hunden oder Fahrrad, sogar Touristen mit Rucksäcken und Rollkoffern.

"Etwas laut, aber schön", findet Ingrid Kaste (66) aus Steglitz. "Ich beobachte hier die Leute, wie sie gut drauf sind. Eben hat ein kleines Mädchen getanzt." Touristen aus Japan kaufen Eis. Sie fotografieren sich gegenseitig und finden hier alles "very fun". Was ihnen hier am besten gefalle? "Das Essen!", sagen sie. Désirée Kurth (18) aus Spandau urteilt Brötchen kauend über das Gesamtkonzept: "Interessant und abwechslungsreich." Sandra Hübler (33) aus Köln gefällt es hier: "Total gut, die verschiedenen Musikstile zu mischen. Wir haben Spaß hier - einer von uns hat sich auch schon in Karaoke versucht." Jedoch: "Etwas mehr Leute hätte ich schon erwartet."

5000 bis 6000 Leute, schätzt Jeannie Foitzik (38), die das Festival gemeinsam mit Nico Gollasch von DNS Records veranstaltet, sind gegen 14 Uhr auf der Musik-Meile. "Das sind schon mehr als im vergangenen Jahr zu dieser Zeit." 2005 sei es um 16 Uhr so richtig losgegangen, 15 000 aktive Teilnehmer, die auch getanzt hätten, seien gekommen, insgesamt seien es über den ganzen Tag 45 000 Besucher gewesen. Mindestens so viele werden auch dieses Jahr erwartet.

Im vergangenen Jahr hatte Foitzik das Festival veranstaltet, weil sie "ein Fenster offenhalten wollte" für die ausgefallene Love Parade. "Und weil es so gut angenommen wurde, machen wir es dieses Jahr nochmals." Trotz Love Parade. Ein Ersatz habe man nie sein wollen - "wir sind keine Parade, das Konzept ist ein ganz anderes." Ob es nächstes Jahr wieder eine Planet Pro Berlin geben werde, sei noch völlig offen.

Aus der Berliner Morgenpost vom 13. August 2006